

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 69 (1982)  
**Heft:** 13: Franz von Assisi 1182-1226

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Und bin i en guete, so chumm i i d Täsche  
und nachhär i d Chuchi und wirde deet ggwä-  
sche,  
me fangt mi aa schelen und stücklen und  
schiide,  
mues eine vo eu so vill Schmärze liide?  
Dänn heizt me gschnäll s Fett und rüert mi uf s  
Füür –

I bin nu en Händöpfel und cha nüüt defür.

I chumm us der Ärde, wo s tunkel und warm,  
deet isch mir halt wöoler, s Liecht macht mi  
halt arm;  
ja bhaltet nu d Sunne und tecked mi zue,  
so tunkel tüüf une da han i doch Rue.  
Gönd hei und bschlüüsed jetz Tor vo der  
Schüür

I bin nu en Händöpfel und cha nüüt defür.

Vorhang auf.

Alle gehen einzeln vorbei und sagen, wie sie  
sind (fröhlich, traurig, Sportler usw.).  
Am Schluss Gisela mit dem Gedicht «Ich weiss  
einen Stern» von J. Guggenmoos.

Ich weiss einen Stern  
gar wundersam,  
auf dem man lachen  
und weinen kann.

Mit Städten voll  
von tausend Dingen,  
mit Wäldern, in denen  
die Vögel singen.

Ich weiss einen Stern,  
auf dem Blumen blühen,  
wo herrliche Schiffe durch Meere ziehn.

Er trägt uns, er nährt uns,  
wir haben ihn gern:  
Erde, so heisst  
unser lieber Stern.

Ch.Sta. kommt allein vor den Vorhang. Sie ist  
taubstumm und bittet CA, für sie zu telefonie-  
ren.

Vorhang zu. Licht von unten.

Petra als König auf dem Thron. Markus St. bit-  
tet sie als Bettler um Brot.

Hinter dem Vorhang wird unterdessen für die  
Versammlung eingerichtet.

SB: «Friede allen Menschen auf Erden, die  
guten Willens sind», haben an Weihnachten  
die Engel versprochen.

Petra (der König von vorhin) nimmt Platz. Im  
Hufeisen sind Vertreter verschiedener Länder

mit ihren Anschriften. Wer vorher Soldat war  
(oder andere), bewacht die Versammlung.  
Petra sagt in der Einleitung, dass man über  
den Frieden sprechen wolle. Immer lauter ver-  
künden alle in ihren Sprachen ihre Meinung,  
bis aus dem Gespräch über den Frieden ein  
Streit wird. CK streckt sachte auf. Alle ver-  
stummen.

«Wär's nüd gschieder, mir würded zersch säl-  
ber Fride mache?»

CK kommt in die Mitte und holt die Krippe.

Dias/Musik: Beethoven: Ankunft auf dem  
Land.

SB: Ein winziger Fleck ist die Erde im All –

Du hast sie ausgewählt, um auf ihr Mensch zu  
werden.

Musik bleibt.

Soldaten ziehen ihre Helme aus und legen sie  
zu Füßen der Krippe. Alle kommen herbei  
und halten sich bei den Händen.

«Stille Nacht».

### C. Simmer guet gsii?»

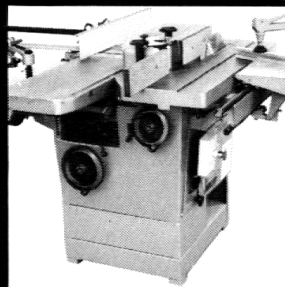
Diese Frage stellen mir die Kinder jeweils am  
Schluss des Spiels.

Die hier aufgezeigte Form ist eine von vielen.  
In jedem Schulzimmer würde ein anderer  
Sonnengesang entstehen. Und gerade diese  
Vielfalt von Möglichkeiten ist das Schöne an  
dieser Art von Spielen.

Ich würde mich freuen, wenn das Protokoll  
meines Spieles viele Kollegen zu eigenem  
Spiel mit ihren Schülern ermutigen könnte.  
Der Sonnengesang des Franziskus ist nicht  
nur an Weihnachten aktuell.

## Überlassen Sie das HOLZ nicht dem Zufall

Verwenden Sie unsere Universalhobelmaschine.



Nur LUREM bietet Ihnen:  
Abrichten, dickenhobeln,  
kreissägen, kehlen, lang-  
lochbohren alles in einer  
Maschine. Massive Guss-  
konstruktion.  
SUVA-geprüft.

Verlangen Sie noch heute  
eine unverbindliche  
Dokumentation von:

Besuchen Sie unsere permanente Ausstellung.  
Täglich geöffnet, auch Samstagvormittag.

STRAUSAK AG, Holzbearbeitungs-Maschinen  
2554 Meinisberg-Biel, Telefon 032/87 22 22

## Information zur Berufswahl



### Coupon an eine dieser Adressen senden:

<b>Biel</b>	F Kantonale Verkehrs- und Verwaltungsschule, 2500 Biel
<b>Luzern</b>	H Zentralschweizerische Verkehrsschule, 6004 Luzern
<b>St. Gallen</b>	F Kantonale Verkehrsschule, 9000 St. Gallen
<b>Neuchâtel</b>	H Ecole supérieure de commerce, Section Administration, 2000 Neuchâtel
<b>Olten</b>	F Kantonsschule Olten, Verkehrsabteilung, 4600 Olten

F = Schulbeginn im Frühjahr H = Schulbeginn im Herbst

Senden Sie mir bitte unverbindlich das Unterrichtsprogramm und die Anmeldeunterlagen mit dem Prüfungsdatum Ihrer Verkehrsschule sowie Informationen über die späteren Einsatzmöglichkeiten in den verschiedenen Betrieben.

Meine Adresse: \_\_\_\_\_ SSZ